



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Einladung

Freitag,
16.11.2018

9:00
bis
13:00
Uhr

Stadt-
museum
Cottbus

Bahnhofstr. 22
03046 Cottbus

Sensibilisierungs-Workshop „Väter 4.0 – Die Gleichbe- rechtigung aus dem Blick- winkel von Männern“

Fällt das Wort „Männertag“ denken hierzulande die meisten an den mit Christi Himmelfahrt verknüpften „Herrentag“, an dem launige Männergruppen mit Bierkästen durch das Land ziehen. Doch beim Internationalen Männertag (International Men's Day), der seit 1999 immer am 19. November begangen wird, geht es um weit mehr. Dieser, von den Vereinten Nationen befürwortete Tag, soll auf Missstände im Umgang der Geschlechter miteinander aufmerksam machen.

Inmitten einer immer noch von Männern dominierten Gesellschaft (Stichwort gleicher Lohn für gleiche Arbeit), fordert also der Aktionstag die Gleichstellung von Männern ein! Absurd, Ignorant, Anmaßend? Mitnichten!

Der Internationale Männertag wurde am 7. Februar 1992 von Professor Thomas Oaster ins Leben gerufen. Sieben Jahre später wurde er offiziell am 19. November zum ersten Mal in Trinidad und Tobago begangen. Zahlreiche Veranstaltungen am Internationalen Männertag würdigen die positiven Leistungen von Männern, zeigen Missstände auf und stärken eine alternative männliche Perspektive auf das Thema Gleichberechtigung. Der Tag will also dazu beitragen, das Verhältnis der Geschlechter zueinander zu verbessern und Diskriminierung auf beiden Seiten abzubauen. Dazu muss es erlaubt sein, auf alltägliche wie strukturelle Benachteiligungen von Männern zu blicken, diese öffentlich zu benennen und Männern bewusst zu machen, dass sie in bestimmten Bereichen Veränderungsbedarf haben. Männern wird damit die Möglichkeit der persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung gegeben und sie können mit eigenständig entwickelten Ideen und Konzepten ihren Beitrag zu Geschlechterdemokratie und Gleichstellungspolitik leisten.

Der Workshop richtet sich an Mitarbeiter*innen von Trägern der Gleichstellungs-, Jugend- bzw. Familienarbeit, von Jugend- und Sozialämtern, Erziehungs- und Familienberatungsstellen in der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóšebuz und in den Landkreisen EE, OSL und SPN. Darüber hinaus wendet er sich auch an politische Entscheidungsträger*innen in Kommunalverwaltungen und der Kommunalpolitik, an Gleichstellungsbeauftragte sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Ziel der Veranstaltung ist es, auf die unterschiedlichen Lebenssituationen und -erfahrungen von Männern / Vätern aufmerksam zu machen sowie zu den mitunter noch in staatlichen Organisationsstrukturen oder bei freien Trägern wirkenden Rollenstereotypen über Männer / Väter zu sensibilisieren.

Sabine Hiekel

Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Cottbus/Chóšebuz

Jürgen Schlicker

Vorsitzender der Berlin-Brandenburger
Väterinitiative e. V.

Ablauf des Workshops

ab 08:30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden / Anmeldung / Begrüßungskaffee
09:00 – 09:10 Uhr	Begrüßung Sabine Hiekel – Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus/Chóse-buz
09:10 – 09:30 Uhr	Väteraktivitäten in der Cottbuser Region Berlin-Brandenburger Väterinitiative e. V.
09:30 – 09:50 Uhr	Werd´ doch ´mal locker: Der Mann / Vater im Jahr 2018 – Möglichkeiten und Schwierigkeiten
09:50 – 10:15 Uhr	Auf dem Zeitstrahl: Lebensweg Vater 4.0
10:15 – 11:45 Uhr	Dissens / Konsens-Gespräche Gespräch 1: Vater werden / Vater sein Zahlreiche Studien und Beiträge befassen sich intensiv mit der Entwicklung und der Wandlung des Konzeptes der Väterrolle. Schlagworte wie „neue Väter“, „Vater aktiv“ oder „Vater-Kind-Beziehung“ bildeten sich im Zuge dessen heraus. Väter von heute sind ihren Kindern so nah wie keine Generation vor ihnen. Sie interessieren sich viel mehr für ihren Nachwuchs und übernehmen mehr Aufgaben zu Hause als alle ihre Vorgänger. Aber: Sollte jemand an die Revolution geglaubt haben, sie ist immer noch nicht eingetreten. Männer in Elternzeit muss man im neuen Jahrtausend noch suchen. Studien zeigen, dass Väter den Wunsch haben, mehr Zeit mit ihren Kindern zu verbringen. Doch die Realität zeigt ein anderes Bild, denn Väter verwenden einen Großteil ihrer Energie für den Beruf. Warum das so ist und wie man das ändern könnte, soll in dieser Gesprächsrunde diskutiert werden. Gespräch 2: Trennung und Scheidung Die Reformen des Kindschaftsrechts haben die Rechte der Kinder gestärkt und die Pflichten der Eltern normiert. Nach unseren Erfahrungen haben Eltern im Scheidungskonflikt, Mütter wie Väter diese rechtliche Ausgangssituation oft nicht im Fokus. Es scheint in diesem rechtlichen Machtkampf der Eltern um die Durchsetzung ihrer persönlichen, vermeintlichen Rechte unter dem Deckmantel Mutter oder Vater zu gehen. So verlieren Eltern in ihrem konflikthafter Scheidungsprozess oft die Bedürfnisse ihrer Kinder aus den Augen. In der Krise Trennung und Scheidung sehen sich Männer meist mit ihren Vorstellungen von Vaterschaft und ihrer individuell gelebten Vaterschaft konfrontiert. Hierauf möchten wir das Augenmerk richten und uns über die Hintergründe und das Handeln von Vätern in Trennungssituationen austauschen. Gespräch 3: Rollenerwartungen und -erfahrungen Immer mehr jüngere Männer spüren zunehmend die Nachteile der herkömmlichen männlichen Rolle: Die bereitet sie nämlich kaum auf die veränderten Erwartungen und Anforderungen der heutigen Gesellschaft vor. Männer sehen sich oft überhöhten Ansprüchen gegenüber. Sie sollen alles sein: erfolgreich im Beruf, gefühlvoller und konfliktfähiger Partner, fürsorglicher Vater und Familienmensch, der sich auch um die zu pflegenden Eltern kümmert. Dabei werden Jungs heute leider immer noch nach den männlichen Stereotypen des 19. Jahrhunderts erzogen... Auch die modernen Medien bedienen häufig die alten Rollenstereotypen. Es dauert sicher noch ein bis zwei Generationen bis sich eine neue männliche Selbstsicherheit etabliert hat... Was wir in der täglichen Praxis brauchen, soll in dieser Gesprächsrunde auf den Tisch gepackt werden.
11:45 – 12:30 Uhr	Auf zum Energie tanken (Versorgung...)
12:30 – 12:55 Uhr	Wie geht´s Euch? Was ist passiert?
ca. 13:00 Uhr	Verabschiedung
<i>Moderation:</i>	<i>Sabine Hiekel – Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus</i>

Hinweise und Anmeldung

Die Teilnahme am Sensibilisierungs-Workshop ist kostenfrei. Die Stadt Cottbus/Chósebuz trägt die Bewirtungskosten mit alkoholfreien Getränken, Kaffee, Tee sowie einen kleinen Mittagsimbiss.

Mit Ihrer Anmeldung teilen Sie uns bitte gleichzeitig Ihre Teilnahme an einer der drei Dissens-Konsens-Gesprächsgruppen mit. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis spätestens 6. November 2018 an:

Fax: 0355 / 612 13 2018 – Frau Hiekel

Anmeldung

zum Sensibilisierungs-Workshop

„Väter 4.0 – Die Gleichberechtigung aus dem Blickwinkel von Männern“

am : 16. November 2018,
im: Stadtmuseum Cottbus,
Bahnhofstr. 22, 03046 Cottbus

☐ * Ich nehme am Sensibilisierungs-Workshop teil.

Ich nehme an folgendem Dissens-Konsens-Gespräch teil:

☐ * Gespräch 1: „Vater werden / Vater sein“

☐ * Gespräch 2: „Trennung und Scheidung“

☐ * Gespräch 3: „Rollenerwartungen und –erfahrungen“

☐ * Ich **nehme** am Sensibilisierungs-Workshop nicht teil

Vorname, Name: _____

Einrichtung: _____

Anschrift: _____

Ort, Datum

Unterschrift

* Zutreffendes bitte ankreuzen

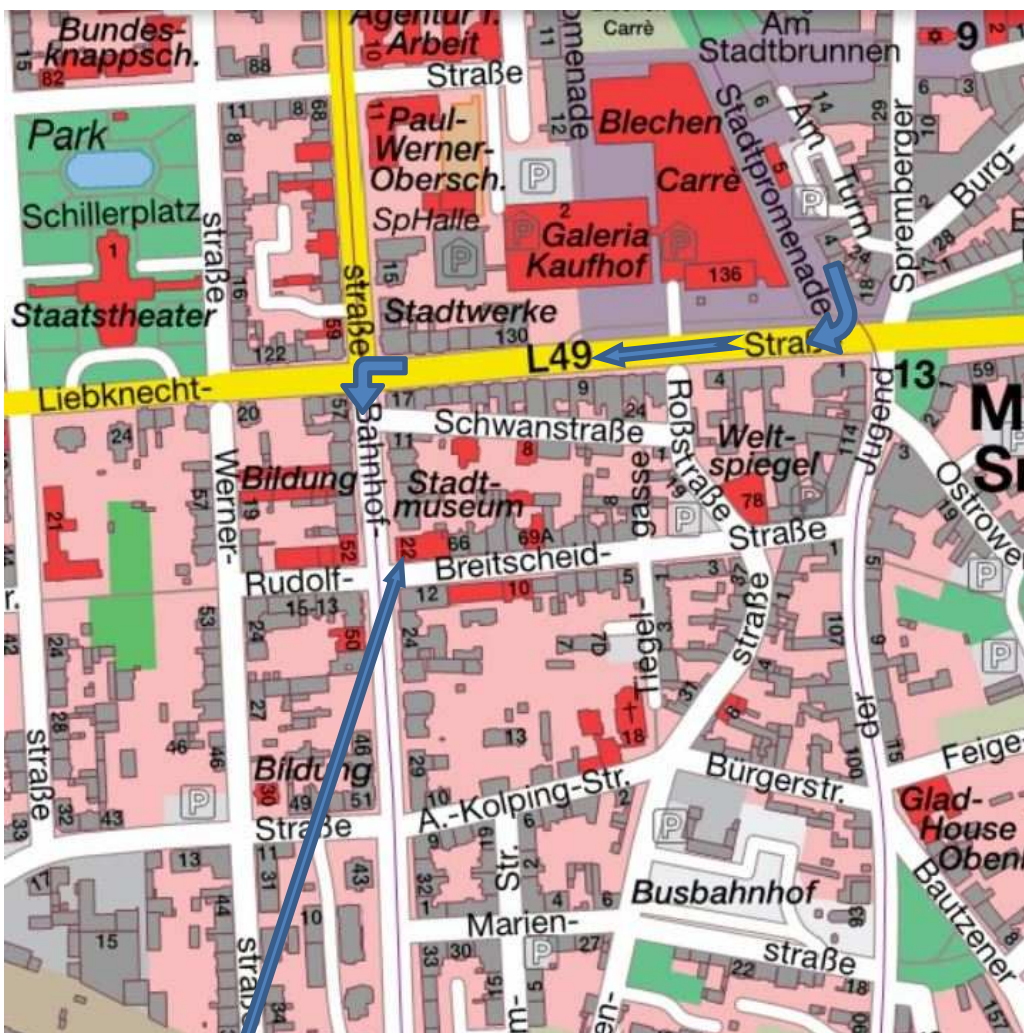
Wegbeschreibung

Der Sensibilisierungs-Workshop findet im Stadtmuseum in der Bahnhofstr. 22, 3. Etage, in 03046 Cottbus statt. Das Stadtmuseum befindet sich im ehemaligen Sparkassengebäude aus dem Jahre 1937. Das Haus ist für mobilitätseingeschränkte Personen gut nutzbar und verfügt über einen Personenaufzug.

Parkmöglichkeiten finden Sie im City-Parkhaus, August-Bebel-Str. 2, 03046 Cottbus neben Galeria Kaufhof. Anreisende mit der Bahn nehmen ab Hauptbahnhof Cottbus die Straßenbahnlinie 4 (von Sachsendorf kommend in Richtung Neu Schmellwitz) oder Linie 1 (von Sachsendorf kommend in Richtung Alt Schmellwitz) und steigen in der Stadtpromenade (am Einkaufszentrum Blechen Carré) aus.



Beratungsraum 3. Etage



Stadtmuseum